

A n t w o r t

der Landesregierung

auf die Zusatzfragen der Abgeordneten Floßmann (CDU) und Harzer (DIE LINKE) zur Mündlichen Anfrage der Abgeordneten Floßmann (CDU)
- Drucksache 6/7430 -
gemäß § 91 Abs. 4 GO

Fachärzte für Urologie im Landkreis Hildburghausen

Das **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** hat die in der 153. Plenarsitzung am 4. Juli 2019 gestellten Zusatzfragen zur Mündlichen Anfrage namens der Landesregierung gemäß § 91 Abs. 4 GO mit Schreiben vom 16. Juli 2019 wie folgt beantwortet:

Die Fragestellerin, Frau Abgeordnete Floßmann (CDU), sowie der Abgeordnete Harzer (DIE LINKE) hatten der Landesregierung Nachfragen im Rahmen der Fragestunde gestellt. Diese beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

1. Wenn die Überprüfungen der medizinischen Versorgung durch die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen anlassbezogen erfolgen, wann war die letzte Prüfung für die Planungsregion Hildburghausen? (Nachfrage der Abgeordneten Floßmann [CDU])

Zwei Anlässe gibt es für die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen, die medizinische Versorgung zu überprüfen:

Nach § 95 Abs. 3 Satz 4 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) haben die Kassenärztlichen Vereinigungen die Versorgungsaufträge zu prüfen. Bisher erfolgte dies zum Jahresende anhand einer Überprüfung der gemeldeten Sprechstundenzeiten. Es wurde auf die Einhaltung der mindestens 20 Wochenstunden geachtet. Dafür wurden alle Einträge im Arztregister zu den Sprechstundenzeiten abgeglichen. Mit dem "Gesetz für schnellere Termine und bessere Versorgung" (Terminservice- und Versorgungsgesetz, TSVG) sind weitere Prüfkriterien im SGB V aufgenommen worden. Diese Prüfung zum Stichtag 30. Juni 2019 wird seitens der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen derzeit bearbeitet. Entsprechend der bisherigen Verfahrensweise gab es im Planungsbereich Hildburghausen, Arztgruppe Urologie, keine Auffälligkeiten.

Der zweite Anlass ist die Mitteilung von Kollegen oder Patienten über die Nichtausübung der ärztlichen Tätigkeit.

Ein Hausarzt und der niedergelassene Facharzt für Urologie hatten sich telefonisch an die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen gewandt und um Klärung des Sachverhalts gebeten. Die SRH Poliklinik GmbH hatte von Beginn an, die krankheitsbedingte Abwesenheit des Urologen angezeigt und als Vertreter die Urologen in Suhl und Zella-Mehlis benannt.

2. Einer der Urologen ist nicht nur langzeiterkrankt. Er habe die Praxis ganz aufgegeben. Inwieweit ist die Information bekannt und kann die Information noch mal geprüft werden? (Nachfrage des Abgeordneten Harzer [DIE LINKE])

Dem Zulassungsausschuss für Ärzte in Thüringen liegt ein Antrag auf Stundenreduzierung des im Medizinischen Versorgungszentrum beschäftigten Urologen von 40 auf 10,5 Stunden zum 1. August 2019

vor und gleichzeitig der Antrag auf Anstellung eines Facharztes für Urologie von 20 Wochenstunden ab dem 1. August 2019. Ein vollständiges Tätigkeitsende ist ausgeschlossen, da sich der Urologe mit dem Verzicht auf seine Zulassung zugunsten der Anstellung im Medizinischen Versorgungszentrum verpflichtet hat, drei Jahre in diesem tätig zu sein.

Erst zum 1. April 2020 kann der Urologe seine Tätigkeit im Medizinischen Versorgungszentrum beenden.

Werner
Ministerin